

# Das bietet das neue Feuerwehrhaus

**Neubau** Die Uttenhofer und Uttenhoferinnen haben das neue Gebäude feierlich eingeweiht. Vieles hat sich verändert, aber nicht alles.

VON PETER VOH

**Uttenhofen** Der Mai ist gekommen, nicht nur der erste Tag des Monats ist diesmal ein Sonn- und Feiertag zugleich, auch die Uttenhofer Bevölkerung darf mit der Einweihung des umgebauten und vergrößerten Feuerwehrhauses einen Feiertag begehen. So eröffnete Pfarrer Bernhard Endres in Konzelebration mit dem rumänischen Pfarrer Gusti den kirchlichen Teil der Einweihungsfeierlichkeiten. Angelehnt an den Uttenhofer Kirchenpatron St. Josef, der seinerzeit seine Familie mit seiner Hände Arbeit ernährt und so für

## Die Feuerwehrleute haben selbst Hand angelegt

sie gesorgt hat, so haben auch die hiesigen Feuerwehrler Hand angelegt und für ihr Dorf, für die Bevölkerung quasi ein neues Feuerwehrgerätehaus geschaffen. Die Feuerwehr ist nicht nur da für gegenseitige Unterstützung in Not- oder Unglücksfällen und die so wichtige Hilfe für Bedrängte und in Not Geratene. Die örtliche Feuerwehr ist auch ein wichtiger Baustein in der dörflichen Gemeinschaft, steht für ein Miteinander und Füreinander. Und dies haben sie mit diesem Bau eindrücklich unter Beweis gestellt.

Vor der vollständig angetretenen Uttenhofer Feuerwehr und Vertre-



Der linke Teil mit Gesellschaftsecke bleibt bestehen, der rechte Teil wurde in Holzständerbauweise aufgestockt und nach modernen Gesichtspunkten und den Bedürfnissen der heimischen Wehr ausgestaltet.

Foto: Peter Voh

tern anderer örtlicher Vereine, Feuerwehrdelegationen umliegender Freiwilligen Feuerwehren sowie im Beisein von Bürgermeister Ralf Wetzels, Stellvertreter Edwin Räder mit weiteren Marktgemeinderäten und Altbürgermeister Anton Birle sowie Kreisbrandinspektor Ewald

Beuter und Kreisbrandmeister Elmar Müller, den Vertretern der Kreisbrandinspektion Günzburg, hat Pfarrer Endres die kirchliche Weihe des schmucken Hauses vorgenommen.

Feuerwehrvorstand Peter Greiner nannte in seiner Ansprache

Gründe und Einzelheiten zum Umbau des bestehenden Feuerwehrhauses. Mit Stolz verweist er darauf, dass sämtlich anfallende Arbeiten, ob mit Stein, Holz oder Metall, ausschließlich von einheimischen Feuerwehrangehörigen ausgeführt wurden. Nahezu 5000 freiwillige

Mannstunden sind dabei seit Beginn der Bauarbeiten im Mai 2020 zusammengekommen, 50 Kubikmeter Beton wurden für die Bodenplatte eingebracht, mehr als 28 Kubikmeter Holz verbaut. Der bereits bestehende Schlauchturm wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls umfangreich saniert. Bereits im Mai 2021 konnte das Haus wieder voll genutzt werden.

Das neu erstandene Gebäude verfügt im Erdgeschoss über die Garage für das Mannschafts- und Gerätefahrzeug und auch über einen teilbaren, großzügig gestalteten und hellen Versammlungsraum, der bei

## Auch die Marktgemeinde unterstützte das Projekt

Bedarf auch dem Schützenverein und der Gaudibühne für Zusammenkünfte und Proben zur Verfügung steht. Peter Greiner lobte den Einsatz seiner Kameraden bei den Bauarbeiten, er dankte auch Bürgermeister Wetzels und der Marktgemeinde für die tatkräftige Unterstützung auch in monetärer Hinsicht.

Das Gemeindeoberhaupt wiederum zeigt sich begeistert von dem, was die Uttenhofer Wehr in den vergangenen annähernd zwei Jahren auf die Beine gestellt hat, nämlich ein vorbildliches Haus der dörflichen Gemeinschaft. In Anspielung

auf „die guten alten Zeiten“ hob Wetzels die Wichtigkeit des Feuerwehrkommandanten gleich nach dem Bürgermeister und dem Pfarrer hervor. „Denn“, so Wetzels, „wir brauchen die Feuerwehr, sie hat in der Kommune einen hohen Stellenwert.“ Als kleinen Dank für das von vielen Geleistete überreichte er Greiner einen Gutschein für ein von der Marktgemeinde honorig bezuschusstes Helferfest. Der Patenverein, die Freiwillige Feuerwehr Muttershofen, überreichte den Kameraden in Uttenhofen einen mit Computer und Laser angefertigten Feuerkorb aus Edelstahl, der den Freunden nicht allein an lauen Sommerabenden viel Freude bereiten soll.

KBI Ewald Beuter, beeindruckt von dem schmucken Gebäude, überbrachte die Glückwünsche der Kreisbrandinspektion und hoffte für die Uttenhofer Floriansjünger zwar auf viele Übungen an dieser Stelle, aber auf möglichst wenig Einsätze von hier aus. Mit dem Feuerwehrleitspruch „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“ beendete er den offiziellen Teil der Feier, und die Besucher konnten bei einem Rundgang durch das Gebäude das Geschaffene in Augenschein nehmen. Ein starkendes Weißwurstessen für alle beschloss die für das kleine Dorf doch beeindruckende Einweihungsfeier für das neue Feuerwehrhaus.

## Ehrungen bei der Chorgemeinschaft

**Vereinsleben** Welche Punkte bei der jüngsten Versammlung wichtig waren.



## Gewinner besuchen das Goldhaus

22 Kunden der Raiffeisenbank Schwaben Mitte hatten an einem Gewinnspiel in der Mitgliederzeitung der Raiffeisenbank Schwaben Mitte teilgenommen und einen Besuch bei pro aurum im Goldhaus München gewonnen. Die Firmenzentrale des größten privaten Edelmetallhandelshauses in Deutschland gleicht von außen einem riesigen Goldbarren. Die Besucher durften die spannende Welt der Edelmetalle kennenlernen. Bei der Goldmünze im Hintergrund handelt es sich um den Big Phil, die größte Goldmünze Europas.

Foto: Raiba

**Ziemetshausen** Pandemiebedingt gab es bei der Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft nicht viel zu berichten, es waren kaum Proben möglich und fast alle Vereinsaktivitäten waren eingestellt. So war erfreulicher Schwerpunkt der Versammlung die Ehrung von zwei Frauen, die auf besondere Jubiläen zurückblicken können.

Marianne Welzhofer ist seit 40 Jahren und Hedwig Wrchlavsky bereits seit unglaublichen 60 Jahren Chormitglied des in der Chorgemeinschaft aufgegangenen Gesangsvereins Frohsinn. Beide Damen sind mit ihren herrlichen Stimmen tragende Säulen in dem Gesangskörper.

Vorstand David Flödl bedankte sich bei beiden für die jahrzehntelange Treue zum Verein, die nicht



Versammlung der Ziemetshausener Chorgemeinschaft. Unser Bild zeigt (von links) David Flödl (Vorsitzender), Hedwig Wrchlavsky und Marianne Welzhofer sowie Zweiten Bürgermeister Edwin Räder.

Foto: Maria Konrad

selbstverständlich sei. Zweiter Bürgermeister Edwin Räder gratulierte den sangesfreudigen Damen zu dieser außergewöhnlichen Leistung und dankte auch im Namen des Marktes Ziemetshausen.

„Singen ist ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens“, so Räder

## Einige Mitglieder bekamen Ehrennadel des Verbandes

der und er freue sich, dass die Chorgemeinschaft auch in diesen schwierigen Zeiten nicht aufgibt, sondern weitermacht. Räder und Flödl überreichten den Geehrten jeweils eine Urkunde und die Ehrennadel des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben sowie ein persönliches Geschenk des Vereines. (vop)

# STARKER AUFTRITT: NEUERÖFFNUNG IN GÜNZBURG



Ab morgen finden Sie uns am Marktplatz 19. Wir freuen uns auf Sie.

Kommen Sie vorbei, spontan oder mit Termin: [fielmann.de/guenzburg](http://fielmann.de/guenzburg)

**Brille: Fielmann.**